

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	9
A. Das Problem der Untersuchung: Die Klage der Moral gegen die Literatur während des 19. Jahrhunderts in Frankreich	9
B. Die Anlage der Untersuchung: Versuch einer systematischen Darstellung der Diskussionstopik	17
Erster Teil	
Die Anklage	27
A. Die Angeklagten	28
1. Die Anklage gegen einzelne Autoren	28
a) Victor Hugo, Dumas d. Ä.	28
b) Stendhal, George Sand, Sue	29
c) Balzac	30
d) Flaubert, Barbey D'Aureville, die Goncourt, Maupassant, Zola, Dumas d. J.	31
e) Baudelaire	33
2. Die Anklage gegen die Literatur im ganzen	34
a) Die Anklage gegen die Literatur des romantischen Zeitalters	34
b) Die Anklage gegen die Literatur des realistischen und naturalistischen Zeitalters	38
c) Ausländische Anklagen gegen die französische Literatur	42
3. Die Anklage gegen das Publikum	48
B. Die Basis der Anklage	50
1. Die Verschiedenartigkeit der Basis	50
a) Die christliche Moral	50
b) Die „morale publique“	56
c) Die Moral in der Krise	57
d) Der Traditionalismus der französischen Literaturkritik	59
2. Die Einheitlichkeit der Basis	61
a) Der gemeinsame Wertekanon	61
b) Die politische Basis	63
C. Der Inhalt der Anklage	66
1. Der Tatbestand	66
a) Neutralität gegenüber dem moralischen Unwert	67
b) Verabsolutierung des moralischen Unwertes	69
c) Umwertung der moralischen Werte	73
2. Die erschwerenden Umstände	81
a) Das innenpolitische Gewicht der französischen Literatur	81
b) Das außenpolitische Gewicht der französischen Literatur	89
c) Zweifel an den erschwerenden Umständen	91

D. Die Ausdrucksformen der Anklage	98
1. Der papierene Protest	98
a) Streitschriften und pamphletartige Monographien	98
b) Die Reaktion der Angeklagten	100
2. Der konkrete Protest	101
a) Staatliche Propagierung konformistischer Literatur	101
b) Staatliche Unterdrückung der nonkonformistischen Literatur	103
c) Wirksamkeit der konkreten Maßnahmen	106
Zweiter Teil	
Die Verteidigung und Erklärung	111
A. Die ethische Argumentation	112
1. Das Prinzip	112
a) Die Theorie des literarischen Moralismus	112
b) Der literarische Moralismus als Ausgangspunkt für die Verteidigung und Erklärung	118
2. Die Literatur als Warnung	128
a) Die intendierte abschreckende Wirkung der Literatur	128
b) Die immanente abschreckende Wirkung der Literatur	131
c) Kritik am Argument	132
3. Die Literatur als Kontrastdynamik	135
a) Die ältere Theorie	135
b) Die Theorie von Hugo bis Flaubert	136
c) Laprades Konzeption der Ironie	140
d) Kritik am Argument	141
4. Die Literatur als Lebensertüchtigung	142
a) Die Verfälschung der Wirklichkeit durch die idealistische Literatur ..	142
b) Die Lebenswahrheit der realistischen Literatur	146
c) Kritik am Argument	149
5. Die Literatur als Katharsis	152
a) Die kompensatorische Funktion der Literatur	152
b) Die Beschwörungsfunktion der Literatur	156
c) Kritik am Argument	164
6. Die Literatur als Diagnose	167
a) Die literarische Aufdeckung krankhafter Zustände als Vorbedingung der Therapie	167
α) Die Analogie von Literatur und Medizin	167
β) Die Bestimmung der Literatur durch die Medizin	170
b) Kritik am Argument	173
7. Die Literatur als Regeneration	174
a) Die Literatur als Selbstregulierung einer Kultur	174
b) Die Gärung im Kreise der „Petits Romantiques“	177
c) Baudelaires Suche nach der Transzendenz	179
d) Rimbaud und die Seherrolle des Dichters	180
e) Die Dekadenten und der Kult der Exzentrizität	181
B. Die ethisch-ästhetische Argumentation	183
1. Das Prinzip	183
a) Die Theorie des ethisch-ästhetischen Parallelismus	183

b) Der ethisch-ästhetische Parallelismus als Ausgangspunkt für die Verteidigung und Erklärung	192
2. Die Literatur als Sublimierung	195
a) Die Literatur als Sublimierung des Beschauers	196
b) Die Literatur als Sublimierung des Stoffes	199
c) Kritik am Argument	203
C. Die ästhetische Argumentation	206
1. Das Prinzip	206
a) Die Theorie des literarischen Amoralismus	207
b) Der literarische Amoralismus als Ausgangspunkt für die Verteidi- gung und Erklärung	220
2. Die Literatur als Bewahrung der Tradition	222
a) Überlieferte Privilegien für einzelne Gattungen	223
b) Überlieferte Privilegien für die Literatur allgemein	228
c) Kritik am Argument	230
3. Die Literatur als Distanzierung von der Tradition	231
a) Das Erneuerungsstreben der Literatur	231
b) Verwerfung abgenutzter moralischer Stoffe	233
c) Kritik am Argument	240
4. Die Literatur als Suche nach emotionalen Höchstwerten	242
a) Der Reiz des charaktervollen Bösen	242
b) Der Reiz des Bösen schlechthin	251
5. Die Literatur als Spiegelung der Wirklichkeit	257
a) Das Prinzip: Die Literatur als Ausdruck der Verhaltens- und Denk- weisen der Gesellschaft	257
b) Die Literatur als Spiegelung des universellen menschlichen Geistes	267
c) Die Literatur als Spiegelung des französischen Geistes	268
d) Die Literatur als Spiegelung des französischen Geistes im 19. Jahr- hundert	281
α) Der revolutionäre Geist	282
β) Der demokratische Geist	289
γ) Der „industrielle“ und positivistische Geist	294
δ) Der deterministische Geist	302
ε) Der wissenschaftliche Geist	305
e) Literatur als Negativ der Wirklichkeit	317
f) Kritik am Argument	320
Rückblick — Ausblick	326
Literaturverzeichnis	337
Verzeichnis der zitierten Autoren	342